



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/00935**  
Datum: 04.03.2025  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Erdsack, Jörg, Dr.  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.03.2025	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Dr. Jörg Erdsack (CDU-Fraktion) zur Ampelregelung des Verkehrs auf der Magistrale in Halle-Neustadt**

Gespräche mit Einwohnern Halle-Neustadts, der Austausch mit einer höheren Führungskraft der HAVAG und meine persönliche Wahrnehmung indizieren eine unbefriedigende Ampelregelung des Straßenbahn-, Auto-, Rad- und Fußgängerverkehrs auf der Magistrale in Halle-Neustadt. Das ist eine offensichtliche Folge der unverhältnismäßig langen Rotphasen, die den Verkehrsfluss stören und ausbremsen (im Anhang eine beispielhafte Beschreibung der Situation an der HAVAG-Haltestelle Hyazinthenstraße). Offensichtliche negative Implikationen hiervon sind unverhältnismäßig lange Wartezeiten, die Fußgänger und Radfahrer animieren, bei Rot die Straße zu überqueren und das Unfallrisiko erhöhen, und die Behinderung des Verkehrsflusses von Straßenbahn und Kraftfahrzeugen, was die Lärm- und Partikelemissionen erhöht (durch Bremsen und Anfahren) und den Kraftstoff-beziehungsweise Energieverbrauch der Fahrzeuge treibt.

Die im Januar 2025 im Stadtrat beschlossene Lärmaktionsplanung für die Stadt Halle (Saale) weisen die mittleren und östlichen Teile der Magistrale als Lärm-Hot-Spots aus. Darin heißt es, dass „durch Maßnahmen wie z.B. Grüne Welle, Abbiegespuren, Kreisverkehre [...] durch weniger Abbrems- und Beschleunigungsgeräusche die Pegel um 1 bis 4 dB gesenkt werden“ können. Der Stadtmobilitätsplan (Stand Juli 2019) erwähnt die Magistrale lediglich punktuell und ohne Hinweise zur Regelung des Verkehrsflusses. Zuletzt wurde die Digitalisierung in Planung, Kontrolle und Nutzung als eines von 12 Zielen im städtischen Mobilitätskonzept fixiert; dazu gehört u. a. eine „Grundlage für Maßnahmenbegründungen und Wirksamkeitsüberwachung [...] zu schaffen, mit dem Ziel eines intelligenten Verkehrsleitsystems in Halle (Saale).“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. Ist der Stadtverwaltung der oben beschriebene Zustand der Ampelregelung bekannt, etwa durch Gespräche mit Bürgern, Vertretern der HAVAG und anderen Verkehrsteilnehmern?
2. Welcher Konzeption folgt die bisherige Verkehrsführung auf der Magistrale? (Beispiel: Prioritäten Tram/Fußgänger/Radfahrer/Autos/LKWs)
3. In Deutschland laufen Pilotprojekte zu intelligenten Ampelsteuerungen, so in Ellwangen (Baden-Württemberg) und in Wuppertal. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer zeitnahen Einführung ampelgeregelter Verkehrsführung auf der Magistrale unter modernen Gesichtspunkten (digitale Verkehrsführung durch Vernetzung, Regelung durch Algorithmen etc.) ein?

Stadtrat  
Dr. Jörg Erdsack

**Anhang** – Beispiel Haltestelle Hyazinthenstraße / Fußgängerüberweg zum Rennbahnring (beispielhafte Beschreibung der Ampelregelung des Fußgängerüberweges)

Nachdem Fußgänger bei rollendem Autoverkehr aus Richtung West kommend die „Signal-kommt“-Taste betätigen, dauert es 60 Sekunden, bis die Ampel für die Autofahrer von Grün auf Gelb umspringt. Innerhalb dieser Minute verebbt der Kfz-Strom zwischenzeitlich, wobei selbst in der Ferne (Kreuzung An der Feuerwache) kein anrollendes Fahrzeug zu erkennen ist. Die Fußgänger werden ungeduldig und laufen somit oft bei Rot über die Straße, teilweise auch mit Kindern an der Hand. Auch Radfahrer, aus Westen kommend, fahren oft bei Rot über den Fußgängerüberweg zwecks Wechsel auf die andere Straßenseite. Erst nach ca. 15 Sekunden nähert sich frischer Autoverkehr, diesmal aus Richtung Feuerwache kommend. Diese Autokohorte schafft es nicht vollständig über die Ampel, weil sie vorzeitig auf Gelb springt und die letzten Fahrzeuge zum Bremsen zwingt. Zu diesem Zeitpunkt haben oft bereits alle Fußgänger den Ampelübergang frequentiert, sodass die Fahrzeuge sinnlos abbremsen, zum Stillstand kommen und längere Zeit auf die Umschaltung der Ampel warten müssen, bis sie wieder anfahren dürfen. Ähnlich nicht-logisches Ampelverhalten beobachten man an praktisch allen Ampelanlagen der Magistrale, und das seit Jahren.

